

Zwei „Angelas“ auf dem Siebertreppchen

TANZEN: Safferling/Rittersbacher und Kappes/Halfar (TSA) steigen in Heusenstamm auf



„Nachdem wir uns aber seit Anfang des Jahres wieder intensiv dem Training hatten widmen können, waren bald die ersten Fortschritte zu spüren: Wir wurden von Mal zu Mal besser“, resümiert das Paar. Und richtig gut waren die beiden Studenten dann auch, als es bei einem Sportturnier in Heusenstamm um die letzten Punkte für den Aufstieg in die zweithöchste Amateurklasse ging. Souverän setzten sie sich gegen elf weitere Paare durch und holten sich den Turniersieg mit dem ersten Platz in der Samba, dem ChaCha und dem Paso Doble. Lediglich die Rumba und den Jive mussten sie an die Konkurrenz abgeben. Damit beweisen Safferling/Rittersbacher, dass tatsächlich entsprechender Fleiß zum Erfolg führt – neben einer gehörigen Portion Talent natürlich, ohne die es beim Tanzen wohl überhaupt nicht geht: Wenn Arbeit und Studium es zulassen, steht das junge Paar mindestens drei Mal in der Woche im Saal der TSA und nimmt regelmäßig Unterricht bei dem Weinheimer Trainerehepaar Michael und Claudia Sawang sowie bei Profitrainerin Manuela Faller (Freiburg).

Auch „Angela Nummer zwei“ – Angela Halfar – war mit ihrem Partner Jörg Kappes in Heusenstamm am Start. Und ihr insgesamt 14. Turnier in der Hauptgruppe C-Latein bescherte den beiden endlich den ersehnten Sprung in die dritthöchste Amateurklasse (B-Klasse). Trotz leichtem Trainingsrückstand konnten Kappes/Halfar die Wertungsrichter mit ihrer Leistung überzeugen und kamen nach dem Finale auf den dritten Treppchenplatz – mit etwas Glück hätte es fast noch für Silber gereicht.

Als „Aufsteiger“ tanzten sie auch gleich das anschließende Turnier der B-Klasse mit „Wenn man schon mal da ist ...“, grinst Kappes, Ernsthaftige Hoffnungen auf gutes Abschneiden machten sich er und seine Partnerin jedoch nicht: „Wir hatten ja noch nicht mal eine Paso Doble-Choreographie!“ Nach der Vorrunde kam erwartungsgemäß das Aus, aber nun sind die beiden TSA-Tänzer richtig motiviert, sich auf die neue Klasse und die damit verbundenen neuen Herausforderungen vorzubereiten.

Ein Name, der bei der TSA für Erfolg steht: „Angela Nummer eins“ – Angela Halfar – tanzt mit ihrem Partner Jörg Kappes ab sofort in der dritthöchsten Amateurklasse. Bild: WN

(jh) Der Name Angela als Erfolgsgarantie? Bei der Tanzsportabteilung (TSA) der TSG Weinheim scheint dies der Fall zu sein. Gleich zwei Herren schafften hier nämlich mit ihren „Angelas“ den Aufstieg in die nächsthöhere Leistungsklasse in den lateinamerikanischen Tänzen: ein-

mal die Kombination Kai Safferling/Angela Rittersbacher und zum zweiten Jörg Kappes/Angela Halfar.

Für Safferling und Rittersbacher, 21 und 20 Jahre alt, ist der Aufstieg in die A-Klasse der krönende Höhepunkt ihres „Comebacks“ nach einer längeren Turnierpause, bedingt durch Verletzung und Abitur.